

Die Osterwoche im Industriehaus.

Der Eröffnungstag.

Gestern in den Nachmittagsstunden wurde der große Wohltätigkeitsbasar „Osterwoche“ in den schönen Festräumen des Industriehauses eröffnet. Schon dieser erste Tag brachte der Veranstaltung — die bekanntlich acht Tage währen soll — einen vollen, ja glänzenden Erfolg, den man gern begrüßt — flieht doch das Erträgnis unsern Soldaten zu, den Kämpfern draußen und den Kranken in den Spitälern. Zwei Institutionen, die auf dem Gebiete der Kriegsfürsorge so Segensreiches geleistet und deren Wirken auch eine so außerordent-

nge Anerkennung fand, indem zwei erlauchte Frauen unsres Kaiserhauses, die Gemahlin des Thronfolgers und die Gattin unsres Feldmarschalls, ihre Protektorinnen sind, und zwar Erzherzogin Rita, wie bekannt, über den Haus sammeldienst und Erzherzogin Isabelle über die Dänische Decken-Arbeitsstelle — diese beiden Institutionen haben sich also hier vereinigt und die schöne festliche Veranstaltung ins Leben gerufen, mit deren glänzendem Debüt Frau v. Schlumberger-Förster und Frau v. Medinger die Präsidentinnen der beiden Komitees, wahrhaftig mehr als zufrieden sein können. Sie haben mit ihrem kleinen Stabe: Frau Lisette Selber, Fräulein Metta Peratoner Frau Dr. Turnowiska und Frau Mina Schützenhofer vom Haus sammeldienst, und den Damen Frau Bettina v. Dangenhann, Frau v. Thonet-Wurm, Frau Professor Herdte Excellenz Seibt und Frau Serens Bederer von den „Dänischen Decken“, Großes und Schönes geleistet, das den Erfolg verbürgt. Eine große Zahl von Helferinnen steht ihnen zur Seite, die Damen, die das Amt der Verkäuferinnen übernommen haben die vielen, die durch schöne und kostbare Zuwendungen die Stände füllen halfen. Und das liebe Publikum geht auch diesmal willig auf ihre Intentionen ein! Es hat ihnen bei der ernsten Arbeit geholfen und stellt sich, wie sich zeigt, auch ein, wenn „Haus sammeldienst“ und „Dänische Decke“ zu vergnügten Stunden laden.

Schon im Vestibül haben einige Zelte ihren Platz gefunden. Die Wadjfinder sind dort etabliert, des Sammelwagens Heinkelmännchen, dann ein Stand, der den allerliebsten Namen „Kasch im Saal“ führt und stets von einer fröhlich gestimmten Menge belagert wird; weiter der Stand mit frischen Blumen und Topfpflanzen sowie jener mit lebenden Tieren. Im kleinen Saal war es das Zelt der Dänischen Decken, das besonders lebhaft interessierte; das Sammelwagentzelt, in dem vor allem die praktisch zusammengestellten, versandbereiten Feldpostpakete eifrige Käufer fanden; das prächtig ausgestattete Kunstgewerbezelt mit den schönen Künstlerpuppen.

Aber es ist fast unmöglich, die Fülle des Gebotenen aufzuzählen! Die prächtigen Wurstel müssen aber noch erwähnt werden, die unter Leitung der Fürstin Montenuovo ausgeführt wurden, die herrlichen Spitzen und Stickereien im Zelte der österreichischen Spitzenindustrie, das Antiquitätenzelt mit wertvollen alten Gegenständen, im Spielzeugstand die entzückenden kleinen Sammelwagenmodelle der Frau Generaldirektor Ida Bauer. Ueberall staunte, bewunderte, und — was die Hauptsache ist und bleibt — kaufte das Publikum! Auch die Bar, der reizende Teerarium und das Champagnerzelt, in denen es eine Menge der verschiedensten Lederbissen für die vom Schauen und Bummeln ermüdeten Gäste gibt, fanden eifrigen Anklang.

Um 5 Uhr nachmittags begannen die Vorträge im großen Saal. Soffschauspieler Höbbling eröffnete die erlesene Vortragsreihe mit Paul Wilhelms „Dem Kaiser“. Frau Lotte Witt folgte mit reizenden Liedern zur Laute und unendlich anmutenden Liebchen im schlichten Volkston. Frau Wilbrandt-Baudius und Meister Harry Walden entzückten gleichfalls mit ihren Darbietungen das Publikum, und wurden stürmisch afflammiert.

Bis in die späten Abendstunden dauerte das lebhafteste Treiben. Ein glänzendes Gesellschaftsbild entsfaltete sich in dem schönen, weißgoldenen Rahmen der prächtigen Säle. Im Publikum sowohl wie unter den Verkäuferinnen in den Besten sah man die vornehmen Bürgerkreise ebenso vertreten, wie die hohe Aristokratie. Eine fröhliche, animierte Stimmung erfüllte die Säle — es wurde gelacht, geplaudert, gegessen, getrunken; und, höchst befriedigt von dem Gebotenen verließen die Gäste in vorgerückter Stunde das Fest. Sicher, es waren wunderhübsche Stunden, die man bei diesem wirklich reizenden, mondainen Basar verlebte. In Wien aber wird es von der Osterwoche sicherlich bald heißen: „Das muß man gesehen haben!“

Nachstehend veröffentlichen wir auch die Liste der in den verschiedenen Zelten und Verkaufsständen tätigen Damen:

Die Zelte und Stände.

1. Wurstel: Baronin Therese Bourgoing, Fräulein Blanka v. Palmasini, Gräfin Ernestine Bellegarde, Fürstin Franziska Montenuovo, Fürstin zu Dettingen-Ballerstein, Fräulein Vera v. Bassillo.
2. Spitzenstand: Excellenz Baronin Beck, Frau Hofrat Oser, Frau Hilda Mühlbacher, Fräulein Gretl v. Mayer-Gunthof, Fräulein Maria v. Heilingner.
3. Kinderkostüme: Frau Grete Bossl, Frau Dr. Karel, Frau Weiner, Fräulein Vik Goldbaum.